

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujaersblätter**

Band (Jahr): - **(1988)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rheinfelden und seine Brücke  
in Wort und Bild

# Rheinfelder Neujahrsblätter

Die künstlerisch hervorragende Wappenscheibe im Gemeinderatszimmer entstand 1533 und ist ein Werk des Baslers Antoni Glaser. Sie zeigt vor einem Renaissanceportal und blauem Hintergrund zwei stehende, kraftvolle und grimmige Greifen, die mit ihren Klauenfüssen den leuchtend gelben und roten Schild halten. Links oben Judith mit dem Haupt des Holofernes, rechts Lucretia mit dem gezückten Dolch. Der Schöpfer der Scheibe hat sich zwei Abweichungen von dem seit 1533 gebräuchlichen Wappen erlaubt; er beginnt oben mit einem roten statt einem gelben Feld, und seine Scheibe weist sieben statt neun Sterne auf. Im Stadtsiegel von 1247 erscheinen erstmals sechs Sterne; sie scheinen eine schmückende Zutat zu sein. Über den Ursprung des gelb und rot gestreiften Stadtwappens weiss man nichts Sicheres.

*Quelle*

A. Müller und A. Heiz, Rheinfelden, Schweizer Heimatbücher Nr. 46, Seite 36.

Herausgegeben als Sondernummer  
von der Neujahrsblatt-  
Kommission anlässlich des  
75jährigen Bestehens der  
Rheinfelder Brücke 1912–1987

Mitglieder der Neujahrsblatt-Kommission:  
Dr. Garabed Enézian, Apotheker, Präsident  
Dr. Veronika Günther, Philologin  
Robert Herzog, Buchdrucker  
Marianne Hollmann-Lautenschläger, Lehrerin  
Peter Hunziker, Ingenieur, Aktuar  
Dr. Helmuth Kopf-Richter, Apotheker, Redaktor  
Dr. Bettigna Probst-Lorenz, Biologin  
Dr. Pierre Soder, Geologe  
Liselotte van Spyk-Heinzer, Lehrerin

ISSN 0484–9086

Copyright 1987 by Autoren und Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission,  
Postfach 6, Rheinfelden

Sonderausgabe zum 44. Jahrgang

Druck:  
Herzog AG, Filmsatz und Offset, Rheinfelden

Auflage: 2000 Exemplare

Verkaufspreis: Fr. 18.—